

Für Familien mit Kindern...

KURZES HAUSGEBET

22. März 2020

VORBEREITUNGEN

- Auf den Tisch, um den sich Eltern und Kinder zum Hausgebet versammeln, wird eine Decke gelegt. In die Mitte werden Kerze und Kreuz gestellt.

AUFGABEN BEIM HAUSGEBET

- L: Leiter*in
- V: Vorleser*in
- A: Alle

ABLAUF DES HAUSGEBETS

Eröffnung

- L Beginnen wir unser Hausgebet:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

A Amen.

Einführende Worte

- V Heute feiern wir unser sonntägliches Gebet in der Familie. Unsere Kirche ist aufgrund der Corona-Krise verschlossen. Gott ist aber überall, er ist jetzt hier auch bei uns. Er ist auch bei allen Kommunionfamilien. Zu ihm können wir alle gemeinsam zur gleichen Zeit beten – egal wo wir sind, auch hier zuhause. Gott hört uns zu.

Gebet

- L Guter Gott,
du bist jetzt in unserer Mitte
Wir wissen, dass du da bist, das macht uns stark und froh.
Mit dir zu sprechen, tut uns gut.
Wir danken dir für all das Gute,
das du uns schenkst.
Wir loben dich in Ewigkeit.

A Amen.

Erzählung aus der Bibel

- V Ein heftiger Sturm tut, was Jesus sagt.
Einmal fuhr Jesus mit den Freunden in einem Boot auf einem See.
Auf einmal kam ein Sturm.
Durch den Sturm kam viel Wasser in das Boot.
Viel Wasser im Boot ist gefährlich,
weil das Boot davon untergehen kann.
Und die Leute im See ertrinken.
Aber Jesus merkte gar nichts.
Jesus war eingeschlafen.
Die Freunde weckten Jesus.
Die Freunde schrien:
Jesus, wir gehen unter. Stört dich das gar nicht?
Jesus stellte sich hin.
Jesus sagte zu dem Sturm: Sei still.
Der Sturm hörte sofort auf. Und war still.
Das Wasser vom See wurde auch still.
Die Freunde staunten.
Und waren sehr erschrocken.
Die Freunde sagten:
Was ist Jesus für ein Mensch?

Wieso kann Jesus mit dem Wind reden?
 Und mit dem Wasser?
 Warum tut der Wind, was Jesus sagt?
 Warum tut das Wasser, was Jesus sagt?

Jesus fragte die Freunde:
 Warum habt ihr solche Angst?
 Ich bin doch bei euch!
 Glaubt ihr gar nicht, dass Gott euch helfen kann?

Impuls zum Gespräch über den Bibeltext

L An der Geschichte finde ich gut ...

Aber nicht gut finde ich ...

Mit dieser Geschichte möchte uns Jesus etwas sagen,
 er will uns sagen, dass...

Fürbitten

V Sagen wir Gott, für was wir danken, trotz der merkwürdigen Zeit, die wir gerade erleben. und sagen wir ihm auch, um was wir bitten, für Menschen und Situationen, die uns auf dem Herzen liegen.

Nach jedem Dank und nach jeder Bitte halten wir kurz Stille und antworten dann mit: Wir bitten dich erhöre uns.

A Wir bitten dich erhöre uns.

V Für alle, denen die Corona-Krise Angst macht...

A Wir bitten dich erhöre uns.

V Für alle Ärzte und Pflegekräfte, die gerade viel leisten müssen...

A Wir bitten dich erhöre uns.

V Bitten und Dank für ...

(eigene Anliegen nennen)

A Wir bitten dich erhöre uns.

Vater Unser

L Und nun wollen wir so beten, wie es uns Jesus selbst beigebracht hat. Er hat uns gezeigt, wie wir zu seinem Vater, zu unserem Vater im Himmel beten dürfen.

Aufstehen, vielleicht an den Händen fassen oder alle die Hände falten.

A Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit

in Ewigkeit.

Amen.

Segensbitte

L Guter Gott, wir geben uns in deine Hände.

Du trägst uns durch diese Zeit.

Mit dir wird alles gut.

So segne uns der allmächtige Gott,

der Vater und der Sohn durch den Heiligen Geist.

A Amen.

Gemeindereferent Martin Schwab,
 Hildesheim-Himmelsthür